

STIPENDIENBERICHT

Name: **Sebastian Spanner**

Hemaituniversität: **Universität Linz**

Zieluniversität: **Südböhmische Universität in Budweis**

Aufenthaltstermin: **20. August – 7. September 2012**

Die Anreise nach Budweis gestaltete sich relativ unkompliziert, da ein Bus der Firma Westbus direkt von Linz nach Prag über Budweis fährt. Diesen nutzte ich am 19.8. und auch zur Rückfahrt am 7.9. Vom Busbahnhof nahm ich die Buslinie 3 direkt zum Kampus der Südböhmischen Universität. Das Kolej, in dem wir untergebracht wurden, war nicht schwer zu finden und wir wurden gleich nach Ankunft von den Hostesky in unsere Zimmer gebracht. Die Hostesky schienen im Übrigen über die Dauer der Sommerschule relativ unorganisiert bezüglich den Ausflügen und dem Freizeitprogramm, wodurch es zu unnötig langen Wartezeiten und Fußmärschen kam. Andererseits waren sie immer freundlich und versorgten auch Krankheitsfälle mit Medikamenten. Die Ausflüge waren gut gewählt, leider nur zeitlich meist schlampig organisiert.

Das Essen der Mensa war qualitativ gut, meist reichlich oder gar zu viel und für vegetarische Menüs wurde gesorgt. Die Unterbringung in Räumen mit jeweils zwei Zweibettzimmern war gut, die Betten wenig komfortabel.

Am ersten Tag wurden wir morgens per schriftlichem Test über unser Kenntnisse der tschechischen Sprache geprüft und nach Ergebnissen eingestuft. Die Einstufung dürfte gestimmt haben (Gruppe 2 – leicht fortgeschritten), da ich mich in einer Gruppe von Leuten mit den gleichen Problemen wiederfand, nämlich die über die Grundkenntnisse (in Grammatik, Rechtschreibung etc.) der tschechischen Sprache verfügten, aber keine Routine hatten diese anzuwenden bzw. auch mit einem sehr begrenzten Wortschatz ausgerüstet waren. Es gab im Falle einer Fehleinstufung eine Chance zu wechseln, diese wurde aber kaum genutzt, d.h. dass die Einstufung für alle gestimmt haben muss, wobei mir Leute aus allen anderen Gruppen (Stufen über und unter mir) die gleichen Probleme schilderten.

Gerade aufgrund des beschränkten Wortschatzes wurde in den ersten zwei Wochen der Unterricht sehr mühselig, zumal es reine Vokabel-Stunden wurden. Die Hausübungen anderer Kollegen zu verstehen fiel aus diesem Grund auch nicht leicht, da zu oft das Wörterbuch

Aktion Österreich-Tschechien, Sommerschulen für Tschechisch

benutzt wurde bzw. werden musste. Die Lehrkraft war engagiert und sehr, sehr, sehr geduldig mit unserer Gruppe, wofür wir ihr auch am letzten gemeinsamen Abendessen dankten.

Ende der zweiten bzw. Anfang der dritten Woche löste sich das aber ein bisschen auf, zumal wir ein paar wesentliche Vokabeln endlich alle kannten und wir uns andererseits mehr mit Grammatikübungen beschäftigten, anstatt uns mit gedrungenem freien Sprechen abzumühen.

Die Lehrerin nutzte auch die Zeit, um uns historische Entwicklungen und kulturelle Eigenheiten Tschechiens bzw. Südböhmens nahezubringen.

Alles in allem kann man die Sommerschule in Budweis, auch dank der durchwegs sympathischen Teilnehmer und aller involvierten Personen, äußerst positiv bewerten und als Möglichkeit, seine Sprachkenntnisse zu vertiefen empfehlen. Man bekommt dort definitiv die Motivation, die Sprache weiterzulernen.